

Ein Herz für Afrika

Musikzug der Blauen Funken und die Escorial-Bigband musizierten für Notleidende im afrikanischen Burkina Faso

ZÜLPICH. „Blasmusik und Big Band Sound“ hatte der Musikzug der Blauen Funken sein Benefizkonzert überschrieben. Und der Musikzug verfolgte zwei Ziele: Einmal nutzte man das bei freiem Eintritt gebotene Konzert, um Spenden für die „Partnerschaft Piéla - Bad Münstereifel“ zu sammeln und zum anderen wollte man beweisen, dass man nicht nur im Karneval zuhause ist.

Das Konzert war auf den Nachmittag gelegt worden, weil man Jugendlichen, die die Funken an die Musik und das Spielen eines Instrumentes

heranführen möchten, Gelegenheit zum Besuch geben wollte. Das Programm war breit gefächert. Neben klassischer Blasmusik gab es einen Querschnitt aus der Popmusik und bekannten Broadway-Titeln.

Die 27 Funken-Musiker unter Leitung von Holger Weimbs eröffneten den musikalischen Nachmittag mit einem flotten Cha-Cha-Cha mit dem Titel „Charming Charly“. Damit betraten die Aktiven musikalisches Neuland. Zum Abschluss präsentierten die Musiker ein von Heinz Rüh, Jochen Welter und Holger Weimbs arrangier-

tes Karnevals-Potpourri.

Den zweiten Teil des Konzertes gestaltete die in den 1970er Jahren gegründete Bigband „Escorial“, deren Mitglieder überwiegend aus der Römerstadt und deren Umland stammen, aber auch in Troisdorf und Idstein zuhause sind. Nachdem sie sich zunächst bei Oberpfarrer Guido Zimmermann dafür bedankt hatten, dass sie im Pfarrzentrum proben dürfen, eröffnete das 14-köpfige Ensemble unter Leitung von Hans Jochem Belter seine Vorträge schwungvoll mit dem Glenn-Miller-Stück „American Patrol“.

Warum der Münstereifeler Partnerschaftsverein auf Spenden angewiesen ist, schilderte Vorsitzender Werner Ohlert. Im vergangenen Monat habe in der Gemeinde Piéla im afrikanischen Burkina Faso eine große Überschwemmung katastrophale Schäden angerichtet. „Alle Wege und Pisten sind zerstört, kein Dorf kann mehr erreicht werden und auch die in die Hauptstadt Ouagadougou führende Piste ist unpassierbar.“ Zudem seien ein Großteil der Nahrungsvorräte von den Wassermassen vernichtet worden. (vgt)



Den zweiten Teil des Benefizkonzertes gestaltete die „Escorial“-Bigband unter Leitung von Hans Jochem Belter. (Foto: Vogt)